



Ein Abend der Schweizer Volksmusik: Das Jodelchörli am Pfäffikersee trat in der reformierten Kirche Pfäffikon...

HEIMATSEHNSÜCHTE AM VIERTEN ADVENT

PFÄFFIKON Am vergangenen Sonntag lud die Alphorngruppe Uster zusammen mit dem Jodelchörli am Pfäffikersee zum Adventskonzert ein. Eine musikalische Reise in der reformierten Kirche zwischen Guggershörnli und vielen Juchzern.

Gleich mit der Eröffnung durch die Alphorngruppe Uster beginnt ein Abend der Schweizer Volksmusik. Oder wie es der Redner, René Zimmermann, Präsident des Jodelchörli am Pfäffikersee, formulierte: «Täuchet i in die Melodien, täuchet i in di Kläng vo Harmonie!»

DIE MAGIE DES ALPHORNS

Die sechs Alphörner mit ihren faszinierenden Klängen ziehen die Zuhörer gleich zu Beginn in ihren Bann. Denn jedes Stück birgt ein Geheimnis. So auch «S'Guldental im Ring» von Hans-Jürg Sommer, welches 1992 aus den Eindrücken eines Schwingerfests in der Gemeinde Guldental entstand. Dort kämpften Schwinger in einem Ring mit Sägemehl. Es folgte das Musikstück «Guggershörnli», gespielt vom Duo Karin Bihl und Karl-Heinz Krebsler mit sogenannten Büchel. Dieses Instrument ist nah verwandt zum Alphorn aber wesentlich kleiner und auf dem Prinzip der Naturtrompete gebaut.

Die Büchelmelodie hatte der Komponist Gilbert Kolly geschrieben, da ihm der Blick aufs Guggershörnli von der Freiburgerseite her fast täglich gegönnt ist. So beschreibt er seinen Ausblick: «Das Guggershörnli ist ein markanter Nagelfluhberg mit einem auffälli-



...zusammen mit der Alphorngruppe Uster auf. Fotos: Urs Weisskopf

gen Gipfelfelsen in den Berner Voralpen, oberhalb von Guggisberg.» Weitere faszinierende Klänge waren mit dem Stück «Echo in den Alpen» verbunden. Das Zusammenspiel von Alphorn, Panflöte und Klavier löste im Publikum ein überraschendes Echo aus.

OHNE JUCHZER GEHT NICHTS

Im Dunkeln mit leisen Schritten marschierten die Jodlerinnen und Jodler mit Teekerzen vom Haupteingang zur Bühne. Dort erklang der Naturjodel «Von Herzen». Aber ohne Juchzer geht es nicht und sinnigerweise heisst das Lied «Summerjuitz». «Chum sä sä, s'isch Summerzyt» singt der Chor, immer wieder gefolgt mit einem Jodel. Noch mehr Jodel und Gründe zum Juchzen gab es im Lied «S'Juze» von Max Lienert. Gesungen wird von der jungen Liebe, wie diese reift und auch im Alter noch Bestand hat. Eben, viele Gründe zum Juchzen.

Im «Johr y, Johr us» von Mathias Zogg werden die Jahreszeiten besungen. Zwar liegt zurzeit der

Schnee in vielen Regionen. Trotzdem beginnt das Lied mit dem Frühling, einer der schönsten Jahreszeiten, so der Text. Aber auch dem Sommer gönnt man die grünen Wälder, die saftigen Weiden, Getreidefelder und als Resultat das tägliche Brot.

Am Schluss des Liedes singt der Chor auf die Veränderung im Wald und so heisst es: «Weisch der Herbst isch nümme wyt.» Und das Solo: «Drum vergiss es nid am Herrgott z'Danke, für alles Schöne won er macht, dass nach viele trübe Stunde wieder einisch Sonne lacht.» Und wer möchte nicht in diesen eher schwierigen Zeiten nicht vermehrt Gründe zum Lachen haben.

Die über 200 Besucherinnen und Besucher mussten am Eingang ihr Zertifikat vorweisen und auch während des Konzerts Masken tragen. Trotzdem liessen sie sich die Freude über einen unvergesslichen und feierlichen Abend nicht nehmen. Das Publikum dankte mit anhaltendem Applaus und forderte Zugaben.

URS WEISSKOPF

IN BAUMA KOMMT ES ZU ZWEI KAMPFWAHLEN

BAUMA Die Gemeinde Bauma hat die definitiven Wahlvorschläge für die kommenden Gemeindewahlen veröffentlicht. Um die sechs Sitze im Gemeinderat kommt es zu einer Kampfwahl. Von den bisherigen Mitgliedern stellen sich Andreas Sudler (parteilos), Heidi Weiss (EVP), Manuela Burkhalter (SVP) und Flavio Carraro (parteilos) für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Neu treten auch Beat Fankhauser (SVP), Karin Götz, Rudolf Rüegg (beide parteilos) und Philip Schnurrenberger (FDP) an. Fürs Gemeindepräsidium kandidiert erneut Andreas Sudler.

Von Amtes wegen ist auch die Präsidentin oder der Präsident der Schulpflege Mitglied des Gemeinderats. Die bisherige Schulpräsidentin Karin Inauen (SVP) tritt erneut an. In der Schulpflege gibt es sieben Kandidaten für sieben Sitze.

Anders sieht es bei der Rechnungsprüfungskommission (RPK) aus. Gleich sieben Männer wollen in das fünfköpfige Gremium. Neben den bisherigen Mitgliedern Daniel Schmidt (parteilos), Paul Scherer (SVP) und Ephraim Schoch (SVP) möchten neu auch Andreas Däscher, Erich Siegenthaler, Patrick Thalmann (alle parteilos) und Michael Vogel (EVP) Einsitz in die Behörde nehmen. Schmidt stellt sich erneut als Präsident zur Verfügung. **REG**

RUSSIKON SAGT NEUJAHRSPÉRO AB

RUSSIKON Der traditionelle Neujahrspéro in Russikon findet nicht statt. Die schreibt die Gemeinde in einer Mitteilung. Aufgrund der neuen verschärften Vorgaben des Bundesrates wäre der Zugang stark reglementiert und begrenzt gewesen, was keine solchen gesellschaftlichen Anlässe zulasse, heisst es in der Mitteilung. **REG**

LESEZYKLUS 2022: AUF SPURENSUCHE

PFÄFFIKON Nach der letztjährigen Absage hat sich die Literaturgruppe hinter «Literatur in Pfäffikon» entschlossen, die geplanten Lesungen von 2021 nachzuholen und mit Texten von Arno Camenisch, Simone Lappert, Klara Obermüller und Alice Grünfelder «Auf Spurensuche» zu gehen. Die Lesungen finden im Januar jeweils montags im Chesselhuus statt. Mehr Infos www.kulturimrex.ch. **REG**